

Sortenprüfung Speisemöhren

Einleitung

Welche vorwiegend mittelfrühen Wasch- und Lagersorten eignen sich hinsichtlich Gesundheit, Ertrag und Qualität am besten für den ökologischen Landbau? Seit 1997 führt die Landwirtschaftskammer NRW Sortenprüfungen mit Speisemöhren- unter ökologischen Anbaubedingungen durch. Standort war 2005 im dritten Folgejahr ein Leitbetrieb im Kreis Lippe.

Material & Methoden

Das Prüfsortiment 2005 aus vorwiegend mittelfrühen Wasch- und Lagersorten:

1. Bolero	4. Nebula	7. Robila
2. Nerac	5. Joshi	8. Nipomo
3. Nappa	6. Milan	

Untersuchungsparameter waren Wachstum, Gesundheit, Ertrag und Qualität.

Versuchsanlage: Streifenanlage, 3 Wdh. je 3 Messwdh.?

Standort: Leitbetrieb 12, von Reden, Kreis Lippe

Standarduntersuchung Boden: 14.06.2005

pH	mg/100 g Boden			Nmin- Untersuchung (kg N/ha)			
	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	0-30cm	30-60cm	60-90cm	Summe
6,1	31	15	8	50	20	n.u.	70

Pflanzenbauliche Daten:

Vorfrucht:	Winterweizen
Aussaat:	09.06.2005
Düngung:	keine
Saatstärke:	1,44 cm Abstand i. d. Reihe, als Doppelreihe auf Dämmen (0,75m), 1,85 Mio. Kö/m ²
Unkrautregulierung:	Abflämmen: 1x Vorauflauf 20.6.05, 1x nach Saat 1x Maschinenhacke, 1x Handhacke
Ernte:	14.10.2005

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Ergebnisse**

Bei insgesamt recht gutem Wachstumsverlauf blieben die Möhren vermutlich witterungsbedingt in diesem Jahr relativ kurz. Dies zeigte sich auch auf anderen Standorten. Nappa und Bolero brachten 2005 ebenso wie im Mittel von drei Prüffahren überdurchschnittliche marktfähige Erträge (Abb. 1, Tab. 1). Im Jahr 2005 war der Anteil nicht zu vermarktender Ware mit im Mittel 38,7% deutlich höher als in den Jahren zuvor. Die Sorten Bolero, Nebula und Nappa hatten die geringsten Anteile an kleinen, kranken und geplatzen Möhren; Robila wies mit 57,1% den höchsten Ausschuss auf. Auch der Befall mit *Alternaria* lag deutlich höher als in den Jahren zuvor. Zur Ernte Mitte Oktober war das Laub der meisten Sorten stark befallen. Bolero zeigte den mit Abstand geringsten *Alternaria*-Befall (Abb. 2).

Tabelle 1: Ergebnisse der Möhren-Sortenversuche 2003-2005; Standort Kreis Lippe

Sorte	Rohertrag			Ertrag marktfähige Ware relativ*			Anteil kleine, geplatze, kranke %		
	2005	2004	2003	2005	2004	2003	2005	2004	2003
Bolero*	688,4	578,6	661,4	114	91	108	30,3	13,1	6,3
Joshi	640,3			91			40,4		
Milan	423,9			57			43,7		
Nappa	712,5	693,6	681,4	115	110	112	32,3	15,4	16,4
Nebula	598,1			98			30,8		
Nerac*	603,1	686,6	558,9	86	109	92	39,8	10,2	21,2
Nevis		686,9	683,7		109	112		17,1	16,0
Nipomo	524,9	723,8		74	114		40,3	19,7	
Noveno		649,2	642,1		103	105		8,0	4,4
Riga		753,2	579,2		119	95		11,1	12,6
Robila	422,2			43			57,1		
Topfix		557,5	630,4		88	103		10,3	18,8
Versuchsmittel	576,7	666,2	633,9	85	105	104	39,3	13,1	13,7
Standardmittel*	645,8	632,6	610,1		100		35,0	11,7	13,8
GD 5%			74,6			14,0			

* Verrechnungssorten Bolero, Nerac

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

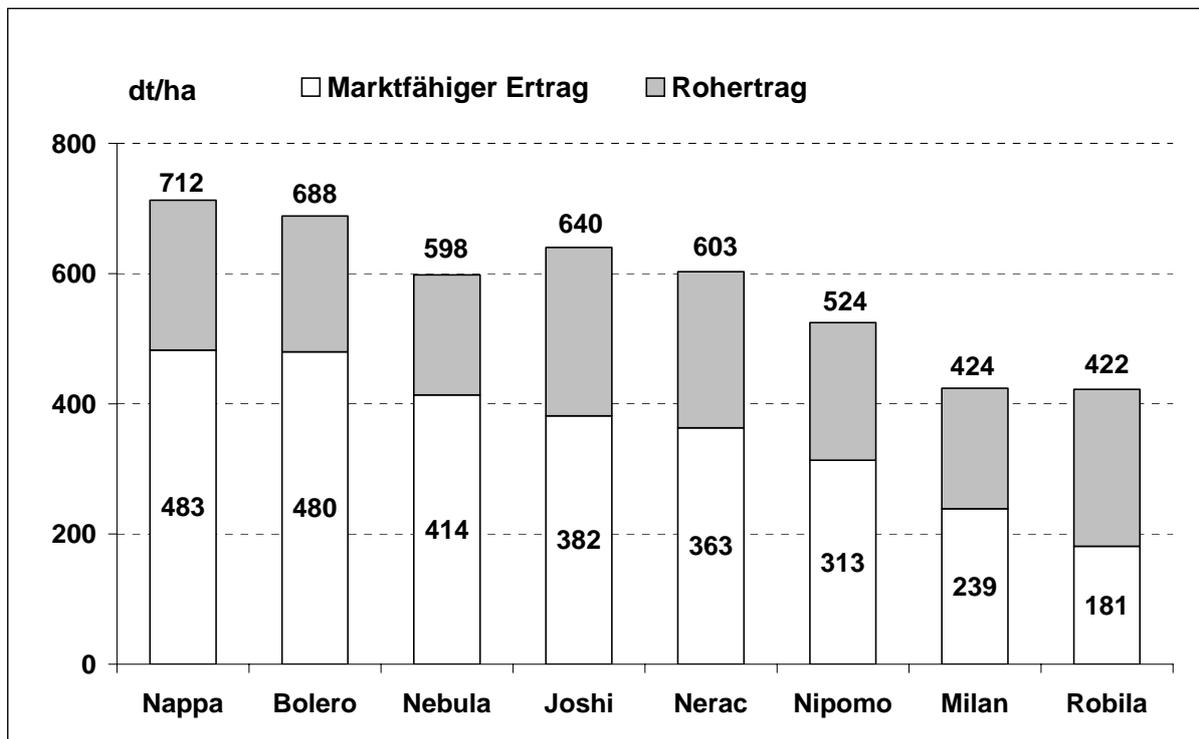


Abbildung 1: Ertragsleistungen der geprüften Möhrensorten 2005; Standort Kreis Lippe

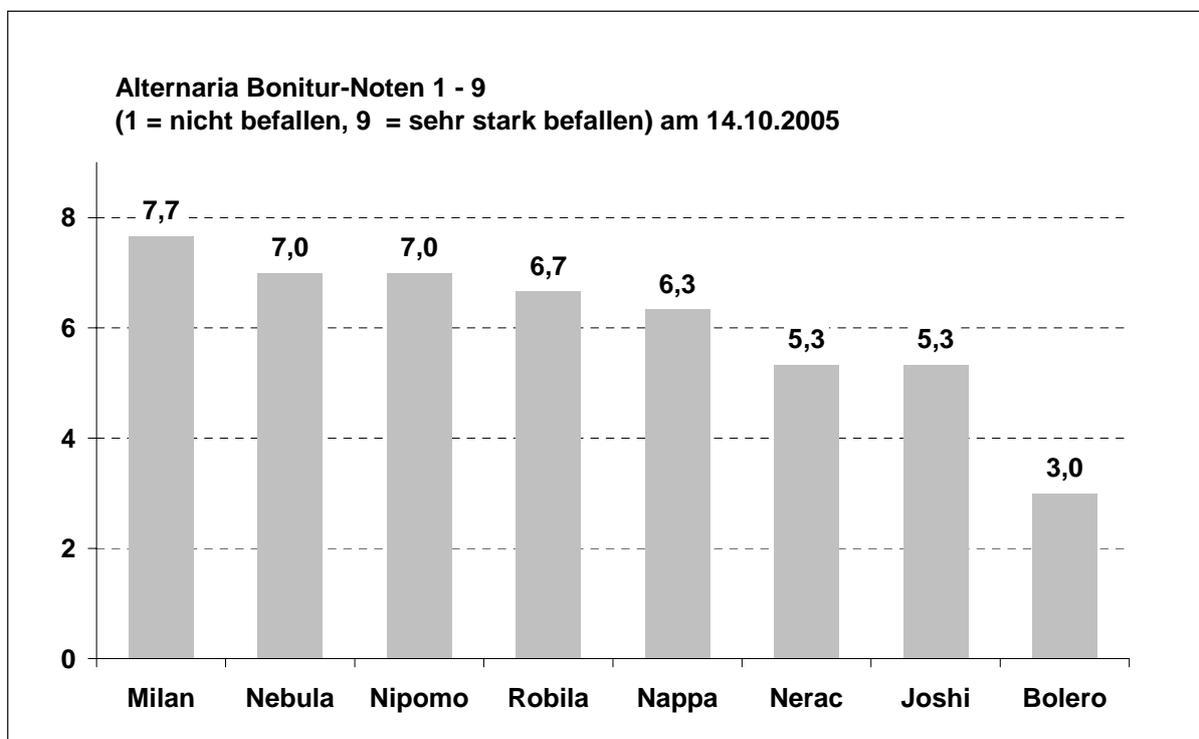


Abbildung 2: Alternaria-Befall der Möhrensorten 2005; Standort Kreis Lippe

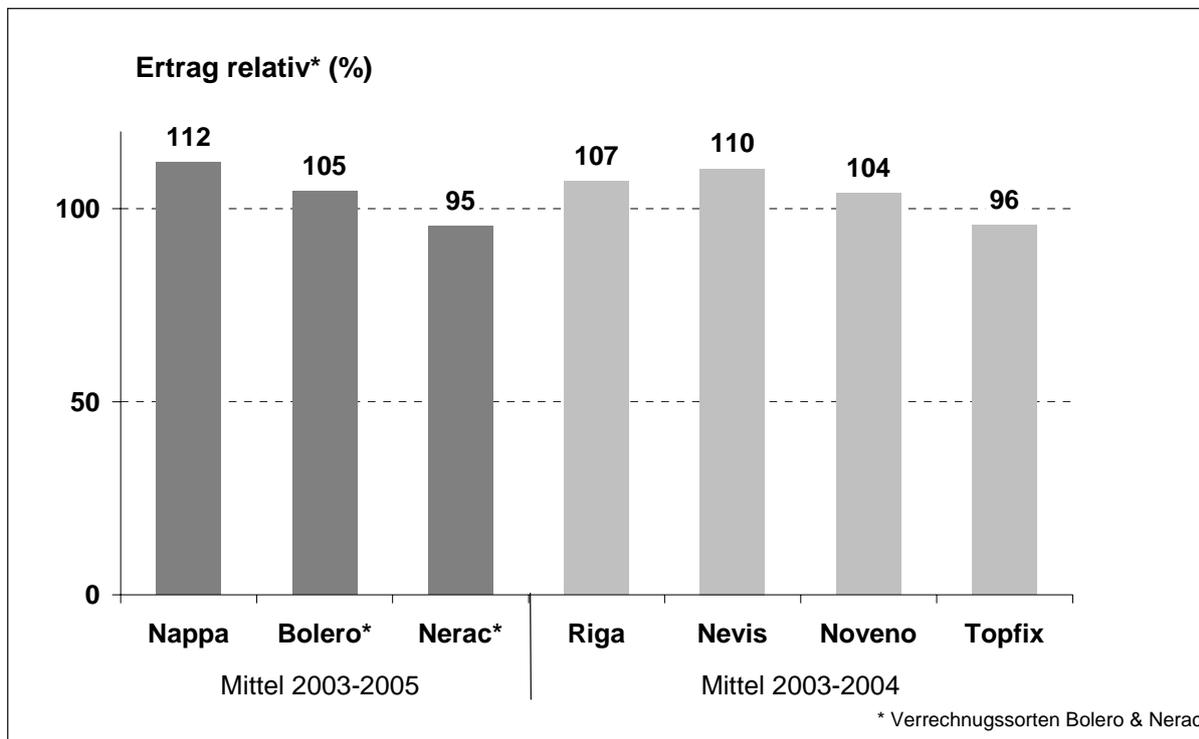


Abbildung 3: Relativerträge verschiedener Möhrensorten 2003-2005, Standort Kreis Lippe

Fazit

Von der verarbeitenden Industrie sowie von vielen Großhändlern werden die anzubauenden Sorten inzwischen vorgeschrieben. Nach den Ergebnissen der Sortenprüfungen können von den mehrjährig geprüften Sorten Bolero, Nappa und Noveno empfohlen werden (Abb.3). Bolero neigte auf anderen Standorten vor allem in nassen Jahren zu einem hohen Anteil an Ausschuss von geplatzen und kranken Möhren bei allerdings hohen Roherträgen. Noveno (2005 nicht mit in der Prüfung) hatte 2004 und 2003 den geringsten Anteil an geplatzen, kleinen und kranken Möhren und sehr gute Roherträge.